

Herzog Ulrich in Württemberg wieder an der Macht

Mai 1534

Sieg der hessischen Truppen unter der Führung des evangelischen Landgrafen Philipp von Hessen über die katholischen Habsburger in der Schlacht bei Lauffen am Neckar.

Bedeutung für das Herzogtum Württemberg:

- Ende der Fremdherrschaft der österreichischen Habsburger
- Erneute Machtübernahme durch Herzog Ulrich, mit Unterstützung des hessischen Landgrafen unter dessen Schutz er seit 1527 stand
- Sofortige Einführung der Reformation. 16. Mai 1534: Erster evangelischer Gottesdienst in der Stuttgarter Stiftskirche

September 1534

Beauftragung des Theologen Erhard Schnepf mit der Durchführung der Reformation in den nördlichen Teilen des Herzogtums

Einführung der Reformation in Schorndorf

1534/1535

Visitationen (Kontrollbesuche) von Erhard Schnepf in Schorndorf

Treffen mit den Geistlichen der Stadt, Information über die Absichten des Herzogs und Befragung „*Wer ist für den neuen Glauben?*“

Zur Reformation bekannten sich zwei Kaplane und der Prediger Bertsch.

Vier ältere Kapläne verzichteten auf ihre Ämter. Sie erhielten eine lebenslange Rente.

Pfarrer Schertlin weigerte sich die neue Lehre anzunehmen. Er musste das Land verlassen und in eine katholische Gegend ziehen. Ein Kaplan wurde ins Kloster Maulbronn versetzt. Dorthin wurden alle alten Geistlichen versammelt, die sich nicht zum neuen Glauben bekannten ...

Insgesamt wurden die 14 geistliche Stellen in Schorndorf auf vier reduziert.

1535

Verbot des Messgottesdienstes. Einzug der Kirchenschätze (Messkelche und Messgewänder).

Schorndorfer Kirchenschätze „... *gen Stutgarten geantwurt* ...“

Nach Stuttgart gebracht, eingeschmolzen und in der herzoglichen Münze verarbeitet wurden: 1 silberne Monstranz, 1 silbernes Rauchfass, 2 silberne Messkännchen, 12 silberne und goldene Messkelche und weitere Gefäße ... Verkauf der Messgewänder zugunsten des Armenkastens.

1535 – 1537

Stadtkirche: „...*die Bilderstürmer habens übern hauffen geworffen*“:

Plünderung eines Großteils des Figureschmucks der Stadtkirche.

Einlagerung der teilweise mutwillig beschädigten (abgeschlagene Nasen, Arme und Beine) Figuren und Heiligenbilder auf dem Dachboden des Spitals.

Rettung der ‚Schorndorfer Madonna‘ durch Seelschwestern der Klause, die die Madonna heimlich zu ihren Glaubensschwwestern ins 90 Kilometer entfernte katholische Unlingen brachten.

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Stuttgart
www.landeskunde-bw.de

Von Gottes genaden Ulrich Herzog zu Wirtemberg und Teck
Groß zu Wampflingen etc.



Herzog Ulrich von Württemberg
Holzschnitt um 1545

© Wikimedia Commons, gemeinfrei
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/47/Hans_Brosamer_Porträt_des_Herzogs_Ulrich_von_Württemberg_und_Teck.jpg?uselang=de



‚Schorndorfer‘ Madonna in
der Klosterkapelle Unlingen
© Eberhard Abele

1536

Neue Kirchenordnung – „Vater unser ...“

Festlegung des Herzogs: Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Predigt auf Deutsch auf der Grundlage der Bibel.

Keine größeren Proteste gegen diese Maßnahmen im Rat und in der Bevölkerung Schorndorfs.

1537

Erneuter Visitationsbesuch von Erhard Schnepf

Der ‚Armenkasten‘ – Neuorganisation der Armen- und Krankenfürsorge

Einführung des ‚Armenkastens‘, als zentrale Kasse für die Versorgung der Armen und Kranken in Stadt und Amt Schorndorf. Einzahlung der kirchlichen Einnahmen und der Einnahmen aus dem Stiftungsvermögen. Finanzierung auch der Ausgaben für das Kirchengebäude und die Schulmeister.

1538 – 1544

Militärisches Großprojekt
zur Landesverteidigung:

Schorndorfs wird Festungsstadt

Abbruch der Kapellen,

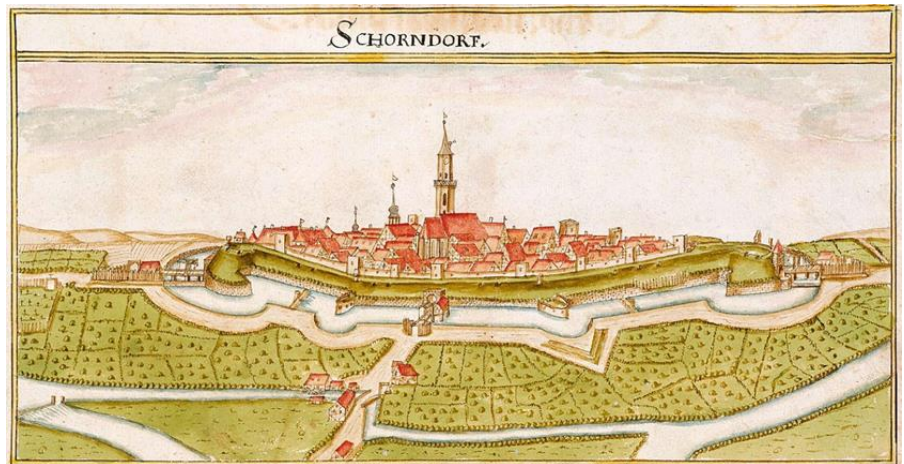
Verwendung der Steine

zum Bau der Festungsanlage

Festungsstadt Schorndorf,

Federzeichnung von Andreas Kieser zeigt
den modernisierten Zustand von 1686

© Wikimedia Commons, gemeinfrei,
Landesarchiv BW, H 107/15 Bd 7 Bl. 19



Herzog Ulrich wieder an der Macht

* 15.5.1534 Schlacht von Lauffen am Neckar: Ein Ereignis mit weitreichenden Folgen.

– Erklärt die Bedeutung der Schlacht.

*** Herzog Ulrich, zuerst verhasst, dann ... ? Vervollständige den Satz.

Einführung der Reformation in der Amtsstadt Schorndorf – Auswirkungen auf den Alltag der Menschen

* – Zwei Sichtweisen über die Einführung des neuen Glaubens:

*** Eine Seelschwester berichtet einer Glaubensfreundin – Erhard Schnepf berichtet dem Herzog

** „...die Bilderstürmer habens übern hauffen geworffen“

Was geschah beim Bildersturm in Schorndorf? Recherchiert und vergleicht.

** Die Reformation hatte nicht nur Auswirkungen in Glaubensfragen, sondern ... Vervollständigt den Satz.

*** □ Kann man seinen Glauben einfach so wechseln? „Katholisch ins Bett gegangen, evangelisch aufgewacht?“ Bewertet die überspitzte Beauptung aus der Sicht der Gläubigen.

□ Vor knapp 500 Jahren:

Im Herzogtum Württemberg bestimmte der Herzog über den Glauben seiner ‚Landeskinder‘ und über die Gestaltung des Gottesdienstes.

In der Reichsstadt Esslingen entschied der Rat der Stadt und in der Reichsstadt Ulm gab es eine Abstimmung über den neuen Glauben.

Heute: Wie versucht das Grundgesetz die Freiheit des Glaubens zu gewährleisten?